

Stellv. FBL Schewpe stellt die Vorgehensweise zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung vor.

Im ersten Planungsschritt erfolgt die Bestandsanalyse mit Bestandsdaten zu den vorhandenen Wärmequellen, zum CO₂-Gesamtbestand in Schortens. Die konkreten Planungsschritte werden von einem Fachplaner weitergeführt z.B. dann mit der Analyse:

- wo sollten neue Baugebiete entstehen,
- alte Baugebiete umgebaut werden,
- wie können die Haushalte in Schortens zukünftig mit Wärmeenergie versorgt werden.

-

Diese Planungsleistungen werden ausgeschrieben.

Es entsteht ein Wärmeplan für Schortens mit empfehlendem Charakter.

Bis zum Jahre 2028 ist dieser Wärmeplan fertig zu stellen.

In der sich anschließenden Diskussion wird auf das kurze Zeitfenster bis 2028 für diese komplexe Bestandsanalyse und die Planungsleistungen mit Bürger*innenbeteiligung hingewiesen.

RM Homfeldt gibt die Anregung über die Gründung von eigenen Stadtwerken nachzudenken.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag: